

**Umfassender Bericht der Revisionsstelle gemäss Art. 728b OR bzw. Bericht der externen Revisionsstelle gemäss Art. 86 bis und mit 88 KVV an den Vorstand bzw. an das Bundesamt für Gesundheit (BAG)
zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2014
bzw. zur Jahresrechnungsprüfung 2014 der
KSM Krankenkasse Schweizerischer Metallbau-
firmen in Neerach**

Umfassender Bericht der Revisionsstelle gemäss Art. 728b OR bzw. Bericht der externen Revisionsstelle gemäss Art. 86 bis und mit 88 KVV

über die Prüfung der Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr der KSM Krankenkasse Schweizerischer Metallbaufirmen in Neerach

erstattet

- dem Vorstand der KSM Krankenkasse Schweizerischer Metallbaufirmen und
- dem Bundesamt für Gesundheit BAG, Bern

Pfäffikon, 18. Mai 2015

INHALTSVERZEICHNIS

1	DURCHFÜHRUNG UND ERGEBNIS DER PRÜFUNG.....	6
1.1	Allgemeine Angaben.....	6
1.1.1	Angaben zur Gesellschaft sowie zur durchgeführten Prüfung.....	6
1.1.2	Prüfungsdurchführung der Jahresrechnung.....	6
1.2	Durchführung der Prüfung.....	7
1.2.1	Unabhängigkeit.....	7
1.2.2	Prüfungsgrundsätze.....	7
1.2.3	Prüfungsansatz und Risikobeurteilung.....	7
1.2.4	Prüfungsgegenstand.....	7
1.2.5	Prüfungsschwerpunkte.....	8
1.2.6	Zusammenarbeit mit anderen Prüfern.....	9
1.3	Ergebnis der Prüfung.....	9
1.3.1	Festgestellte korrigierte und nicht korrigierte Fehler.....	9
1.3.2	Verstösse gegen die Rechnungslegungsvorschriften Swiss GAAP FER, das schweizerische Gesetz und die Statuten.....	9
1.3.3	Hinweis auf allfällige Schwierigkeiten bei der Prüfung.....	9
2	FESTSTELLUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG.....	10
2.1	Rechnungslegungsstandard und Prüfungsstandards.....	10
2.2	Kontenrahmen, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	10
2.3	Fortführung der Unternehmenstätigkeit.....	10
2.4	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	10
2.5	Transaktionen mit nahe stehenden Parteien.....	10
2.6	Kommentar zu getätigten Ausserbilanzgeschäften.....	10
3	FESTSTELLUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER GEPRÜFTEN JAHRESRECHNUNG SOWIE DEN ÜBRIGEN BEREICHEN.....	11
3.1	Angaben zu den Reserven.....	11
3.2	Angaben zu den versicherungstechnischen Rückstellungen.....	11
3.3	Angaben zu den nicht versicherungstechnischen Rückstellungen.....	11
3.4	Anlage des Vermögens gemäss Art. 80 KVV.....	11
3.5	Ausbezahlte Leistungen.....	12
3.6	Blockierung des abgeschlossenen Geschäftsjahrs.....	13
4	FESTSTELLUNGEN ZUM INTERNEN KONTROLLSYSTEM.....	14
4.1	Allgemeines.....	14
4.2	Feststellungen.....	14
5	ORDNUNGSGEMÄSSE GESCHÄFTSABWICKLUNG GEMÄSS ART. 87 ABS. 1 KVV.....	15
6	PRÜFUNG DER DATENERHEBUNG ZUR AUFSICHTSRECHTLICHEN DEFINITIVEN JAHRESRECHNUNG.....	15
7	SCHLUSSBEMERKUNGEN.....	15

Beilage

- Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang gemäss Swiss GAAP FER)

Abkürzungsverzeichnis

Art.	Artikel
OR	Obligationenrecht
BAG	Bundesgesetz für Gesundheit
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung
KVV	Verordnung über die Krankenversicherung
VR	Vorstand
CHF	Schweizer Franken
Bst.	Buchstabe
Ziff.	Ziffer

Vorbemerkung

Alle Personen und Funktionsbezeichnungen in diesem Bericht gelten gleichermassen für beide Geschlechter.

Einleitende Bemerkungen zum Bericht

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der KSM Krankenkasse Schweizerischer Metallbauunternehmen, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und mit unserem Bericht vom 25. März 2015 an die Generalversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung ohne Einschränkung empfohlen.

Nachfolgend erstatten wir Ihnen umfassend Bericht gemäss Art. 728b OR resp. gemäss Art. 86 bis und mit 88 KVV. Unsere Ausführungen sind wie folgt gegliedert:

- Durchführung und Ergebnis der Prüfung
- Feststellungen zur Rechnungslegung
- Feststellungen zu einzelnen Positionen des geprüften Jahresrechnung sowie den übrigen Bereichen
- Feststellungen zum internen Kontrollsystem (IKS)
- Ordnungsgemässe Geschäftsabwicklung gemäss Art. 87 Abs. 1 KVV
- Prüfung der Datenerhebungen zur aufsichtsrechtlichen definitiven Jahresrechnung
- Schlussbemerkungen

1 DURCHFÜHRUNG UND ERGEBNIS DER PRÜFUNG

1.1 Allgemeine Angaben

1.1.1 Angaben zur Gesellschaft sowie zur durchgeführten Prüfung

Die accounting & tax point ag wurden von der Generalversammlung am 10. Mai 2014 zur Revisionsstelle der KSM Krankenkasse Schweizerischer Metallbaufirmen in Neerach gewählt. Als Revisionsstelle durften wir bei der Jahresrechnung 2014 eine ordentliche Revision nach Art. 727, 727b und 728 ff. OR durchführen.

1.1.2 Prüfungsdurchführung der Jahresrechnung

Wir führten bei der Prüfung der Jahresrechnung eine Zwischen- und Schlussrevision durch.

Prüfungen	Revisionsdauer	Berichterstattung
Zwischenrevision	Zwei Tage im September 2014	Die Prüfungsergebnisse sowie Empfehlungen wurden am Schluss der Zwischenrevision mit der Geschäftsleitung besprochen und in diesem umfassenden Bericht integriert.
Schlussrevision	Drei Tage im März / April 2015	Bericht an die GV gemäss Art. 728b Abs. 2 OR Bericht an den VR gemäss Art. 728b Abs. 1 OR Die Prüfungsergebnisse sowie Empfehlungen wurden am Schluss der Schlussrevision mit der Geschäftsleitung besprochen und in diesem umfassenden Bericht integriert.

Die Mitarbeiter der Gesellschaft gewährten uns volle Einsicht in Bücher und Belege. Sie erteilten uns alle Auskünfte, die zur Ausübung unserer Prüfungspflicht erforderlich waren. Die Verantwortlichen (Geschäftsleitung und Vorstand) der Gesellschaft haben uns mit einer Vollständigkeitserklärung bestätigt, dass sämtliche buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle in der uns vorgelegten Jahresrechnung per 31. Dezember 2014 erfasst und angemessen dargestellt wurden.

1.2 Durchführung der Prüfung

1.2.1 Unabhängigkeit

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

1.2.2 Prüfungsgrundsätze

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von der Gottfried Marti Treuhand GmbH geprüfte Vorjahresabschluss, der mit Abgabedatum vom 12. März 2014 eine uneingeschränkte Prüfungsbestätigung enthielt.

Die Prüfungen wurden von uns in den Monaten September 2014 bis April 2015 durchgeführt.

Wir haben die Abschlussprüfung gemäss OR 728a unter Beachtung des von der EXPERTsuisse (vormals Treuhand-Kammer) festgelegten Schweizer Prüfungsstandard (PS) bezüglich Konzepte und Verfahren der Abschlussprüfung durchgeführt.

1.2.3 Prüfungsansatz und Risikobeurteilung

Die Abschlussprüfung ist nach PS 200 problembezogen so anzulegen, dass wesentliche Unrichtigkeiten und Verstösse gegen Rechnungslegungsvorschriften mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wenden wir einen risiko- und prozessorientierten Prüfungsansatz an. Er unterstützt die Planung, Durchführung und Dokumentation der Abschlussprüfung.

Im Rahmen der Prüfungsplanung haben wir uns einen Überblick über die Geschäftstätigkeit und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie deren Rechnungswesen verschafft, eine analytische Durchsicht der Jahresrechnung vorgenommen sowie die Protokolle der Generalversammlung und der Vorstandsbeschlüsse eingesehen.

Die Prüfungsstrategie wurde von uns nach den hierbei gewonnenen Erkenntnissen und den Erwartungen über mögliche Fehler festgelegt. Das interne Kontrollsystem der Gesellschaft konnten wir ebenfalls anhand der Dokumentation der Kontrollen auf Unternehmens-, Prozess-, IT-Ebene sowie die Prozessbeschreibungen überprüfen.

1.2.4 Prüfungsgegenstand

Gegenstand unserer Abschlussprüfung (Art. 728a OR) waren:

- die Buchführung,
- die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang),
- die Gewinnverwendung,

- und das interne Kontrollsystem.

Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER unter Berücksichtigung der schweizerischen handelsrechtlichen Vorschriften und den Statuten liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft; dies gilt auch für die Angaben, die wir zu diesen Unterlagen erhalten haben. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen unserer pflichtgemässen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfung der Einhaltung anderer Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus ihnen üblicherweise Rückwirkungen auf die Jahresrechnung ergeben.

1.2.5 Prüfungsschwerpunkte

Die besonderen Prüfungsschwerpunkte wurden im Rahmen der internen Planungs- und Risikobeurteilung sowie den Diskussionen aufgrund von aktuellen, für die Krankenversicherungen relevanten Entwicklungen und unternehmensspezifischen Besonderheiten identifiziert und aufgrund von erhaltenen Informationen aus den Planungs- und Vorbereitungsgesprächen mit Verantwortungsträgern der Gesellschaft ergänzt. Dies erfolgte unter der Verantwortung des leitenden Revisors der Prüfungsgesellschaft.

Nr.	Schlüsselprüfrisiken	Prüfschritte
1	Vollständige und korrekte Bewertung der Kapitalanlagen	Abstimmen der Saldobestätigungen der ausgewählten Banken mit den entsprechenden Inventaren. Prüfung der angewendeten Bewertungsgrundsätze und entsprechende stichprobenweise Nachprüfung der Bewertung einzelner Positionen.
2	Schätzungen in der Bilanzposition „technische Rückstellungen“	Kritische Beurteilung des angewendeten Schätzungsverfahrens und der verwendeten Parameter. Stichprobenweise nachrechnen der Schätzungen.
3.	Stichprobenweise Prüfung der Leistungsauszahlungen	Stichprobenweise Prüfung, ob alle notwendigen Unterlagen wie Leistungsabrechnung, Arbeitsunfähigkeitsschein sowie Zeugnis vom Arzt oder Spital vorhanden sind und die korrekten Ansätze für die entsprechende Periode abgerechnet und ausbezahlt wurden.

Vor der nächsten Zwischenrevision wird der leitende Revisor zusammen mit der Geschäftsleitung und dem Vorstand die neuen Schlüsselprüffelder definieren und festlegen. Dabei wird berücksichtigt, dass eine jährliche rotierende Definition der Prüfungsschwerpunkte erfolgt, um das gesamte finanzielle Prüfungsgebiet und die entsprechenden Risiken ganzheitlich abzudecken.

1.2.6 Zusammenarbeit mit anderen Prüfern

Die Prüfung der Jahresrechnung der KSM Krankenkasse Schweizerischer Metallbauunternehmen wurde ausschliesslich von accounting & tax point ag durchgeführt; es wurde nicht auf Arbeiten von Dritten abgestellt.

1.3 Ergebnis der Prüfung

1.3.1 Festgestellte korrigierte und nicht korrigierte Fehler

Anlässlich der Prüfungsarbeiten haben wir keine wesentlichen Fehler in der Jahresrechnung der KSM Krankenkasse Schweizerischer Metallbauunternehmen festgestellt.

1.3.2 Verstösse gegen die Rechnungslegungsvorschriften Swiss GAAP FER, das schweizerische Gesetz und die Statuten

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Es wurden somit keine Verstösse gegen die Rechnungslegungsvorschriften, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten festgestellt.

1.3.3 Hinweis auf allfällige Schwierigkeiten bei der Prüfung

Bei der Prüfung sind keine erwähnenswerten Schwierigkeiten aufgetreten. Die Gesellschaft hat uns alle verlangten Informationen und Unterlagen zur Verfügung gestellt.

2 FESTSTELLUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

2.1 Rechnungslegungsstandard und Prüfungsstandards

Die Erstellung der Jahresrechnung erfolgte in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

2.2 Kontenrahmen, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Kontenrahmen und die Buchführung der Jahresrechnung entspricht den Vorschriften „Kontenrahmen und Rechnungslegungsrichtlinien“, den gesetzlichen Vorschriften einschliesslich der Grundsätze ordnungsmässiger Buchführung. Der Jahresabschluss wurde ordnungsgemäss aus der Buchhaltung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Rechnungslegungsvorschriften gemäss Swiss GAAP FER zur Gliederung, Bilanzierung und Bewertung sowie zum Anhang wurden eingehalten.

2.3 Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Die Bilanzierung der Jahresrechnung erfolgt zu Fortführungswerten, da die Unternehmensfortführung vorgesehen ist und keine besonderen Aspekte vorliegen, welche auf eine Gefährdung dieser Fortführungsannahme hindeuten.

2.4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche einen Einfluss auf die Jahresrechnung haben.

2.5 Transaktionen mit nahe stehenden Parteien

Es liegen keine Transaktionen mit nahe stehenden Parteien vor.

2.6 Kommentar zu getätigten Ausserbilanzgeschäften

Per 31. Dezember 2014 bestehen bei der KSM Krankenkasse Schweizerischer Metallbaufirmen keine Ausserbilanzgeschäfte.

3 FESTSTELLUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER GEPRÜFTEN JAHRESRECHNUNG SOWIE DEN ÜBRIGEN BEREICHEN

Nachfolgend fassen wir die wesentlichen Prüfungsfeststellungen zu einzelnen Jahresrechnungspositionen und übrige Bereiche zusammen. Die nachfolgenden Feststellungen basieren auf den Ergebnissen der im üblichen Rahmen vorgenommenen Prüfungen. Demzufolge könnte eine vertiefte Analyse zu weiteren Feststellungen und Empfehlungen führen.

3.1 Angaben zu den Reserven

Die Reserven per Anfang des Geschäftsjahres 2014 betragen CHF 6'086'602.93. Unter Berücksichtigung des erzielten Jahresergebnisses über CHF 161'420.04 betragen diese per Ende Dezember 2014 CHF 6'248'022.97. Die KSM Krankenkasse Schweizerische Metallbaufirmen verfügt nach wie vor über eine komfortable Reservenposition.

3.2 Angaben zu den versicherungstechnischen Rückstellungen

Die Rückstellungen für nicht erledigte Krankheitsfälle der Kollektiv-Krankentaggeldversicherung werden im Verhältnis zur effektiven Schadensbelastung eines Jahres berechnet und betragen 40% der Schadenzahlungen. Der für die Berechnung des Rückstellungsbetrages verwendete Parameter basiert auf Erfahrungswerten der Vorjahre. Die Rückstellung erhöhte sich, aufgrund der höheren Schadenfälle im aktuellen Geschäftsjahr, um CHF 135'000.00 im Vergleich mit dem Vorjahr auf CHF 835'000.00.

3.3 Angaben zu den nicht versicherungstechnischen Rückstellungen

Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen wurden in einen kurz- und langfristigen Bereich gegliedert. Der unter den kurzfristigen Rückstellungen gebildete Betrag über CHF 886'000.00 wird im Jahre 2015 in Form von Überschussbeteiligungen ausbezahlt. Die langfristigen Rückstellungen enthalten Überschussbeteiligungen für die kommenden Jahre.

3.4 Anlage des Vermögens gemäss Art. 80 KVV

Festgelegte Richtwerte gemäss Anlagereglement (Art. 80c KVV):

	<u>Strategie in %</u>	<u>Bandbreite in %</u>	
		<u>min</u>	<u>max</u>
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	15	10	25
Obligationen und Wandelanleihen	55	40	80
Aktien und Beteiligungspapiere	25	0	25
Pfandbriefe	5	0	10
Total Kapitalanlagen	<u>100</u>		

Umsetzung der Richtlinien gemäss Anlagereglement sowie Zusammensetzung des Vermögens per 31. Dezember 2014:

	<u>Marktwert</u>	<u>zulässiger Wert</u>	<u>Bandbreite</u>	
	<u>per 31.12.2014</u>	<u>gemäss Strategie</u>	<u>min</u>	<u>max</u>
	<u>in CHF</u>	<u>in CHF</u>	<u>in CHF</u>	<u>in CHF</u>
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	2'164'392	1'128'125	752'083	1'880'208.0
Obligationen und Wandelanleihen	3'481'392	4'136'457	3'008'333	6'016'666.0
Aktien und Beteiligungspapiere	1'875'048	1'880'208	0	1'880'208.0
Pfandbriefe	0	376'042	0	752'083.0
Total Kapitalanlagen	7'520'832	7'520'832		

Bei den Flüssigen Mittel und Geldmarktanlagen besteht eine Abweichung über rund CHF 284'184 zur definierten maximalen Anlagestrategiebandbreite. Der Grund dafür liegt im kurzfristigen Geldbedarf zwecks Auszahlung der Überschussbeteiligung (siehe unter Abschnitt 3.3 dazu). Die Auszahlung der Überschussbeträge ist im Mai 2015 vorgesehen. Nach erfolgter Auszahlung liegen alle Anlagewerte wieder im Bereich der vorgegebenen Anlagestrategie.

Im Geschäftsjahr 2014 resultierte ein realisierter Kapitalertrag über CHF 121'570.30 (Vorjahr CHF 119'460.73) sowie ein nicht realisierter Kapitalertrag über CHF 221'603.55 (Vorjahr CHF -131'016.40). Durch die Bewertung der Kapitalanlagen zu den Marktwerten entstehen grössere Schwankungen, welche sich insbesondere in den nicht realisierten Kapitalerträgen und schlussendlich im Jahresergebnis niederschlagen.

3.5 Ausbezahlte Leistungen

Die ausbezahlten Leistungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2014 von CHF 1'948'212.15 (Vorjahr) auf CHF 2'253'044.45. Ein wesentlicher Faktor für die Erhöhung der Leistungen sind sicherlich die wirtschaftlichen Veränderungen. Leider ist sich die KSM Krankenkasse Schweizerischer Metallbaufirmen diesen Veränderungen, ohne mögliche Einflussnahme, ausgesetzt.

Die ausbezahlten Leistungen wurden stichprobenweise anlässlich der Zwischenrevision im September 2014 überprüft. Anlässlich von unseren Prüfungshandlungen haben wir keine ausserordentlichen Feststellungen gemacht. Alle notwendigen Unterlagen waren vorhanden und die Berechnung und Auszahlung der Leistungen erfolgten korrekt.

3.6 Blockierung des abgeschlossenen Geschäftsjahrs

Während unseren Prüfungsarbeiten anlässlich der Zwischenrevision haben wir festgestellt, dass das abgeschlossene Geschäftsjahr nicht im System geschlossen bzw. blockiert wird. Es besteht somit die Gefahr, dass versehentlich Buchungen im alten Geschäftsjahr vorgenommen werden können. Das abgeschlossene Geschäftsjahr sollte nach Abschluss der Revision geschlossen und blockiert werden, damit die Gefahr von Fehlbuchungen nicht besteht.

Der Mitarbeiter, welcher für die Programmierung des Systems zuständig ist, hat diesen Schwachpunkt bereits behoben. Zudem wurde die Programmierung auch so angepasst, dass eine Historie über jede vorgenommene Transaktion vorhanden ist.

4 FESTSTELLUNGEN ZUM INTERNEN KONTROLLSYSTEM

4.1 Allgemeines

Gemäss Art. 728a Abs. 1. OR hat die Revisionsstelle zu prüfen, ob ein internes Kontrollsystem existiert.

Bei der internen Kontrolle handelt es sich um die Gesamtheit aller vom Vorstand und der Geschäftsleitung angeordneten Vorgänge, Methoden und Massnahmen (Kontrollmassnahmen), die dazu dienen, eine ordnungsmässige Buchführung und Rechnungslegung sicherzustellen.

In diesem Sinne beschränkt sich das IKS bezüglich der Abschlussprüfung auf die finanzielle Berichterstattung.

Gegenstand unserer Prüfungen ist es, festzustellen ob:

- die Dokumentation vorhanden ist, welche es erlaubt, die Existenz des internen Kontrollsystems (Entwicklung und Einführung) zu überprüfen,
- das interne Kontrollsystem den jeweiligen Geschäftsrisiken und dem Umfang der Geschäftstätigkeit angepasst ist,
- das interne Kontrollsystem den zuständigen Mitarbeitern bekannt ist,
- das interne Kontrollsystem angewendet wird,
- das Kontrollbewusstsein im Unternehmen vorhanden ist.

4.2 Feststellungen

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziffer OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 haben wir festgestellt, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnungen in allen wesentlichen Bereichen schriftlich dokumentiert ist.

Nach unserer Beurteilung entspricht das interne Kontrollsystem dem schweizerischen Gesetz, weshalb wir die Existenz des internen Kontrollsystems für die Aufstellung der Jahresrechnung bestätigen können.

5 ORDNUNGSGEMÄSSE GESCHÄFTSABWICKLUNG GEMÄSS ART. 87 ABS. 1 KVV

Wir haben zudem die ordnungsgemässe Geschäftsabwicklung gemäss Art. 87 Abs. 1 KVV geprüft. Anlässlich unserer durchgeführten Prüfungshandlungen konnten wir feststellen, dass die Geschäftsführung der KSM Krankenkasse Schweizerischer Metallbauunternehmen so organisiert ist, dass eine korrekte und ordnungsgemässe Geschäftsabwicklung jederzeit gewährleistet ist und die internen Bestimmungen eingehalten werden.

6 PRÜFUNG DER DATENERHEBUNG ZUR AUFSICHTSRECHTLICHEN DEFINITIVEN JAHRESRECHNUNG

Gemäss Kreisschreiben Nr. 5.4 Beilage A des BAG hat die Revisionsstelle zu prüfen, ob die Datenerhebungen wahrheitsgetreu korrekt und in Übereinstimmung mit Gesetz und Verordnung sowie den Richtlinien und Konkretisierungen im Dokument „Kontenplan und Rechnungslegungsrichtlinien“ des BAG ausgefüllt werden.

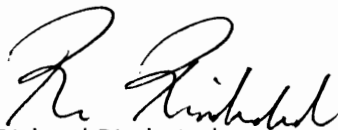
Zwischen dem statutarischen und dem aufsichtsrechtlichen Jahresabschluss der KSM Krankenkasse Schweizerischer Metallbauunternehmen bestehen keine Unterschiede bzw. beide Abschlüsse sind identisch. Im Weiteren verweisen wir zu den übrigen Prüfungsgegenständen und den Prüfungsergebnissen auf die detaillierten Ausführungen in diesem umfassenden Revisionsbericht.

7 SCHLUSSBEMERKUNGEN

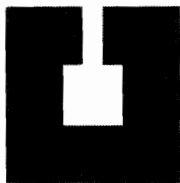
Wir erstatten diesen Bericht nach bestem Wissen aufgrund der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen, der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen und erhaltenen Auskünfte.

An dieser Stelle danken wir dem Vorstand, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern der KSM Krankenkasse Schweizerischer Metallbauunternehmen für die Unterstützung während unseren Prüfungsarbeiten.

accounting & tax point ag



Richard Rischatsch
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)



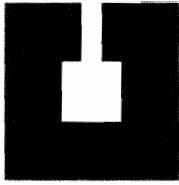
KSM
Krankenkasse Schweizerischer Metallbauern
Dielsdorferstrasse 1
Postfach 56
8173 Neerach
info@ksm-versicherung.ch • www.ksm-versicherung.ch

JAHRESRECHNUNG 2014

BILANZ

in CHF

Aktiven	31.12.2014	31.12.2013
Postfinance	801'749.38	478'174.88
Banken	1'362'643.41	1'835'975.55
Flüssige Mittel	2'164'392.79	2'314'150.43
Kapitalanlagen	5'356'440.40	4'592'813.00
Betriebseinrichtungen und Mobiliar	1.00	1.00
Rechnungsabgrenzungen	742.20	648.00
Forderungen inkl. Wertberichtigungen	767'725.73	703'967.88
Jahresverlust		42'569.75
BILANZSUMME	8'289'302.12	7'654'150.06
Passiven		
Reserven	6'086'602.93	6'129'172.68
Versicherungstechnische Rückstellungen	835'000.00	700'000.00
Kurzfristige nicht versicherungst. Rückstellungen	886'000.00	
Langfristige nicht versicherungst. Rückstellungen	133'000.00	704'000.00
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	1'019'000.00	704'000.00
Rechnungsabgrenzungen	30'886.00	21'753.98
Verbindlichkeiten	156'393.15	99'223.40
Jahresgewinn	161'420.04	
BILANZSUMME	8'289'302.12	7'654'150.06



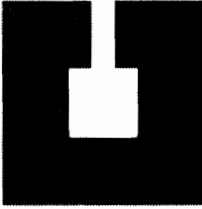
KSM
Krankenkasse Schweizerischer Metallbauern
Dielsdörferstrasse 1
Postfach 56
8173 Neerach
info@ksm-versicherung.ch • www.ksm-versicherung.ch

JAHRESRECHNUNG 2014

ERFOLGSRECHNUNG

in CHF

	2014	2013
Prämien Einzelversicherung	6'901.90	69'083.30
Prämien Kollektivversicherung	2'784'459.98	2'566'676.35
Prämieneinnahmen	2'791'361.88	2'635'759.65
Debitorenverluste	-15'789.00	
Veränderung nicht versicherungstechn. Rückstellungen	-315'000.00	-309'764.60
NETTO PRÄMIENERTRAG	2'460'572.88	2'325'995.05
Taggelder Einzelversicherung	-59'439.50	-258'535.10
Taggelder Kollektivversicherung	-2'058'604.95	-1'739'677.05
Veränderung versicherungstechn. Rückstellungen	-135'000.00	50'000.00
Total Leistungen	-2'253'044.45	-1'948'212.15
Vertrauensarzt und Arztberichte	-23'718.90	-11'068.97
VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	183'809.53	366'713.93
Personalaufwand	-174'269.15	-167'397.20
Verwaltungskosten	-177'156.66	-220'904.84
Übriger betrieblicher Ertrag	134.75	
BETRIEBSERGEBNIS	-167'481.53	-21'588.11
Realisierter Kapitalertrag	121'570.30	119'460.73
Kapitalaufwand	-14'272.28	-15'596.27
Nicht realisierter Kapitalertrag	221'603.55	-131'016.40
Finanzerfolg	328'901.57	-27'151.94
Neutraler Erfolg		6'170.30
JAHRESERGEBNIS	161'420.04	-42'569.75



KSM
Krankenkasse Schweizerischer Metallbauunternehmen
Dreisdorferstrasse 1
Postfach 56
8173 Neerach
info@ksm-versicherung.ch • www.ksm-versicherung.ch

Anhang zur Jahresrechnung 2014

Die Rechnungslegung der als Verein gegründeten Taggeldkasse erfolgte gemäss FER 41 und dem Kontenrahmen und den Bewertungsrichtlinien des Bundesamtes für Gesundheit BAG. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die KSM führt nur Geschäfte im Bereich einer Taggeldkasse gemäss KVG durch, weshalb sich eine Spartenrechnung erübrigt.

1. Kapitalanlagen und Flüssige Mittel

Neben den liquiden Mitteln enthalten die Kapitalanlagen Wertschriften, welche gemäss Depotauszug der Zürcher Kantonbank zu aktuellen Werten, einschliesslich Marchzinsen, bilanziert sind.

Zusammensetzung:		<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Forderungen Bund, Kantone, Banken und Versicherungen	CHF	4'740'087	4'750'256
übrige Schuldner Schweiz	CHF	905'697	1'124'777
Aktien Schweiz	CHF	1'875'049	1'031'930
Total Kapitalanlagen und Flüssige Mittel	CHF	7'520'833	6'906'963

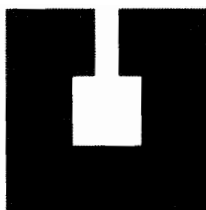
Fällig und zurückbezahlt wurden im Berichtsjahr Wertschriften in der Höhe von CHF 200'000. Auf Grund der momentanen Lage auf dem Kapitalmarkt und dem hohen Bargeldbestand wurde ein zusätzlicher Teil des Vermögens von CHF 746'503.85 in Aktien investiert. Die Wertveränderungen aller Wertschriften per Ende Jahr sind unter dem nicht realisierten Kapitalertrag zusammengefasst

Der realisierte Kapitalertrag (nach Abzug des Kapitalaufwandes) beziffert sich im Berichtsjahr auf CHF 107'298 (Vorjahr CHF 103'864). Die Bruttorendite beträgt weiterhin ca. 1.9% (Vorjahr 1.9%).

2. Forderungen inkl. Wertberechtigungen

Die Forderungen setzen sich zusammen aus:		<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
gegenüber Versicherungsnehmer	CHF	54'824	59'211
gegenüber PROMEA	CHF	623'439	584'440
gegenüber eidg. Steuerverwaltung	CHF	82'195	41'811
Übrige Debitoren	CHF	9'768	18'506
Total Forderungen	CHF	770'226	703'968
Wertberichtigung für gefährdete Forderungen	CHF	-2'500	0
Total Forderungen inkl. Wertberechtigungen	CHF	767'726	703'968

Im Jahr 2014 sind Forderungen von CHF 2'500 gefährdet, wofür eine Wertberichtigung gebildet wurde (Vorjahr CHF 0). Die Bewertung der Forderung erfolgte zu Nominalwerten.



KSM
Krankenkasse Schweizerischer Metallbaufirmen
Dielsdorferstrasse 1
Postfach 56
8173 Neerach
info@ksm-versicherung.ch • www.ksm-versicherung.ch

3. Versicherungstechnische Rückstellungen

Diese setzen sich wie folgt zusammen:		<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Altersrückstellungen	CHF	10'000	50'000
Rückstellung für nicht erledigte Krankheitsfälle	CHF	825'000	650'000
Total Versicherungstechnische Rückstellungen	CHF	835'000	700'000

Die Rückstellungen für nicht erledigte Krankheitsfälle der Kollektiv-Krankentaggeldversicherung werden im Verhältnis zur effektiven Schadensbelastung eines Jahres berechnet und betragen 40% der Schadenzahlungen. Für die Einzelversicherung betragen die Altersrückstellungen auf Grund der geringen Anzahl pauschal eine Jahresprämie (gerundet auf CHF 10'000).

Im Jahr 2014 wurden zusätzliche Leistungsrückstellungen von CHF 175'000 gebildet und auf Grund der weiter rückläufigen Versichertenzahlen in der Einzelversicherung Altersrückstellungen von CHF 40'000 aufgelöst. Der Rückstellungsbetrag wurde nicht diskontiert.

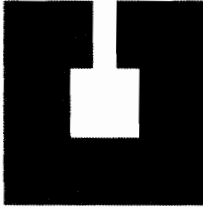
4. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Diese setzen sich wie folgt zusammen:		<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Kurzfristige nicht versicherungst. Rückstellungen	CHF	886'000	
Langfristige nicht versicherungst. Rückstellungen	CHF	133'000	704'000
Verbindlichkeiten	CHF	156'393	99'223
Total nicht versicherungstechnische Rückstellungen und Verbindlichkeiten	CHF	1'175'393	803'223

Bei den Verpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um die Rückstellung für Überschussbeteiligungen von Fr. 1'019'000 und um noch nicht bezahlte Leistungen und Rechnungen aus dem Jahr 2014. Der kurzfristige Rückstellungsbetrag wird im Jahre 2015 in Form von Überschussbeteiligungen ausbezahlt. Die Rückstellungen für Überschussbeteiligungen haben sich um CHF 315'000 (Vorjahr CHF 309'765) erhöht. Sie werden nicht diskontiert. Die übrigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

5. Passive Rechnungsabgrenzungen

Diese setzen sich wie folgt zusammen:		<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Guthaben Versicherungsnehmer KVG	CHF	22'162	20'322
Abgrenzung Ferienguthaben Personal	CHF	7'800	0
Diverse Abgrenzungen	CHF	924	1'432
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	CHF	30'886	21'754



KSM
Krankenkasse Schweizerischer Metallbauern
Dielsdorferstrasse 1
Postfach 56
8173 Neerach
info@ksm-versicherung.ch • www.ksm-versicherung.ch

6. Prämieinnahmen

Von den ausgewiesenen Prämieinnahmen über CHF 2'791'362 (Vorjahr CHF 2'635'760) entfallen auf Grund von Lohnsummenkorrekturen CHF 5'761 (Vorjahr CHF 22'527) auf die Vorjahre.

7. Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

Die Schadenquote (Taggeldzahlungen) beträgt im Jahr 2014 76% der Bruttoprämie (Vorjahr 74%).

8. Betriebsaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 6'872 erhöht. Darin berücksichtigt ist die Abgrenzung von Ferienguthaben über CHF 7'800. Die übrigen Verwaltungsaufwendungen haben sich um CHF 43'748 verringert. Dies ist vor allem durch den Wegfall von Insertionsaufträgen und die weitere Reduktion von Fixkosten erreicht worden.

9. Kapitalerfolg

Dies wurde bereits in Pos. 1 Kapitalanlagen und Flüssige Mittel beschrieben.

10. Risikobeurteilung

Der Vorstand des Vereins führt die Risikobeurteilung selbst durch. Laufend werden die Risiken bewertet, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung der Jahresrechnung des Vereins haben könnten. Mit entsprechenden Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die Risikobewertung wird schriftlich dokumentiert.

11. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche einen Einfluss auf die Jahresrechnung haben.

Es gibt keine weiteren notwendigen Angaben zur Jahresrechnung 2014 in diesem Anhang.